

TROCKENLEGUNG DER FILIALKIRCHE IN BERNRIED

Feuchtschäden Ade

Sockelputz, Drainage und Treppenaufgang erneuert

BERNRIED (mö) – Bereits im Frühjahr 2020 waren im Sockelbereich der Filialkirche St. Marien und St. Wendelin umlaufende Putzschäden mit stellenweise großflächigen Abplatzungen aufgefallen. Im Innenraum des Gotteshauses zeigte sich zudem ein ähnliches Schadbild, wenn auch in geringerem Maße. Der Verdacht: Feuchtigkeit in Fundament und Mauerwerk. So wurde zur Begutachtung der Drainage, von Regenfallrohr, Entwässerung und Fundament eine Sondage durchgeführt.

Die Befunde zeigten, dass die Drainage nicht mehr funktionsfähig war und zudem keine ausreichende Abdichtung an der (aus der Fassade vorspringenden) Oberkante des Betonfundaments bestand. Die Befahrung der Regenwasserableitung war zerstörungsfrei nicht möglich. Und auch der Treppenaufgang vor dem Nord-Ost-Portal wies Feuchtigkeitsschäden auf, die es zu beheben galt.

Die ursprünglich für 2023 vorgesehenen Renovierungsmaßnahmen

mussten zunächst aufgrund der Sanierung der Ortsdurchfahrt im Rahmen der Dorferneuerung verschoben werden. Letztes Jahr war es dann aber endlich so weit – von Mai bis November liefen die Arbeiten; die Kirche stand für Gläubige dennoch jederzeit offen.

Zu Beginn fanden die Erdarbeiten statt: Das Fundament wurde freigelegt und mit einer diffusionsoffenen, mineralischen Dichtschlämme überzogen. Es folgte die Erneuerung der Entfeuchtungsgräben. Regen- und Drainagewasser wird nun über einen Kontroll- und Sammelschacht in den neuen Kanalanschluss abgeleitet, der während der Dorferneuerung extra gelegt worden war. Auch der Ringerder zum Schutz vor Blitzströmen wurde restauriert. Es folgten die „Schönheitsmaßnahmen“: Putzschäden an Turm und Fassade wurden mit Kalk-Trass-Putz ausgebessert und ein Renovierungsanstrich inklusive der Bearbeitung der hölzernen Vordächer, der Türen, Fenster und Fenstergitter vorgenommen. Die neu aufgebaute Außentreppe lädt ein zum Gebet. Der vorspringende Sockelbereich wurde mit Kupferblech abgedeckt. Den Abschluss bildeten die Wiederherstellung der Außenanlagen sowie die Reparatur der im Kirchenraum entstandenen Feuchtschäden. Rechtzeitig zum Winteranbruch war alles fertig.

Der Kostenrahmen von gut 254 000 Euro konnte gehalten werden. 50 Prozent des Aufwands trägt die Diözese, einen niedrigen vierstelligen Betrag schoss die Stadt Rötzen bei. Den Rest hat die Bernrieder Kirchenstiftung beizusteuern.



▲ Der neue Treppenaufgang im Schnee: Granit auf Feld- und Bruchsteinmauerwerk.

▼ Außenansicht im goldenen Spätsommer.

Fotos: AB Wild & Wilnhammer

